Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Einführung.

Über sechs Monate lang hat die Schlacht in Flandern im Jahre 1917 gerast. Dutzendweise verschwanden hüben und drüben die Divisionen im Wirbel des Kampfes, um nach kurzer Frist gelichtet und erschöpft, oft zu kümmerlichen Resten ausgebrannt, aus dem Hexenkessel wieder aufzutauchen und frischen Divisionen die Füllung der klaffenden Lücken zu überlassen. Die Schriftleitung hat das gewaltige Geschehen in allen Einzelheiten mit weitgehender Unterstützung der Mitkämpfer erforschen und festlegen lassen. Die von Archivrat Walther Brandt, Archivrat Dr. Georg Strutz und Oberst a. D. Ludwig Lange geleistete mühevolle Arbeit ist zu einem umfassenden Werk angeschwollen. Die Veröffentlichung im Rahmen des begrenzten Umfanges der Schriftfolge hat sich jedoch leider als unmöglich erwiesen. Wir hätten dafür mindestens 3—4 Bände ansetzen müssen. Auf der anderen Seite konnte die gewaltigste Materialschlacht des Weltkrieges nicht gänzlich ausgelassen werden, da die Schriftfolge ihrer Bestimmung gemäß in ihrem Zusammenhange wenigstens einen Überblick über die wesentlichsten Schlachten des Weltkrieges geben soll. Wir haben uns deshalb entschlossen, die Arbeiten der genannten Herren dem Verfasser von „Douaumont", „Loretto" und „Ypern 1914", Herren Werner Beumelburg, zur Verfügung zu stellen, mit dem Auftrage, in einem Bande das charakteristische Erleben der Flandernschlacht psychologisch herauszuarbeiten, um so wenigstens den Beziehern der Schlachtenfolge einen gefühlsmäßigen Einblick in das ungeheure Ringen zu vermitteln. Die Erfahrung hat gelehrt, daß weite Kreise der Freunde unserer Arbeit solche Schilderungen besonders zu begrüßen pflegen. In der Tat muß auch vom historischen Standpunkte aus eine derartige Darstellung persönlichen Erlebens, die Vermittelung menschlichen Empfindens, seelischer Eindrücke, die Zeichnung von Wirklichkeitsbildern, die jeder nachempfindet, der an den Kämpfen teilgenommen hat, als berechtigt anerkannt werden. Sie gestattet eigentlich erst, eine wirkliche Vorstellung von der Größe der vollbrachten Taten zu gewinnen, sie gibt einem heranwachsenden Geschlechte die Möglichkeit, die Schwere unseres Ringens zu erfassen, den Begriff „Materialschlacht"